

Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins Backnang

Von Ernst Hövelborn

Das Jahr 1993

Im Vereinsjahr 1993 stellte sich die Techniksammlung als Gemeinschaftsprojekt der Firma ANT Backnang, der Stadt Backnang und des Vereins in einer Ausstellung mit dem Titel „Arbeit im Wandel“ (28. März bis 25. April 1993) eindrucksvoll vor. In ihr konnte besonders die Veränderung und auch die Vernichtung von Arbeitsplätzen durch die technisch-wissenschaftliche Innovation im Bereich der Nachrichtentechnik anschaulich nachvollzogen werden. Der Stadtverwaltung und dem Kulturausschuß des Gemeinderates wurde die neu geordnete Sammlung durch ihren Initiator, den zweiten Vorsitzenden des Vereins Heinz Wollenhaupt, vorgestellt. Im Bereich der Nachrichtentechnik ermöglicht sie einen lückenlosen Überblick über die Entwicklung derselben in Backnang seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Am 6. Oktober 1993 wurde eine Vereinbarung zwischen der Stadt Backnang und dem Heimat- und Kunstverein getroffen, die die Modalitäten des Bereichs der Verantwortung und Betreuung der Techniksammlung einvernehmlich festlegte.

Heimatabteilung

Die Heimatabteilung unter der Leitung von Heiner Kirschmer führte fünf informative und gut besuchte Altstadtstammtische durch:

69. Altstadtstammtisch, 23. März 1993

Heinz Wollenhaupt „Die industrielle Entwicklung der Stadt Backnang im 19. und 20. Jahrhundert“;

70. Altstadtstammtisch, 27. April 1993

Otto Braasch „Luftbildarchäologie“;

71. Altstadtstammtisch, 25. Mai 1993

Achim Frick „Das Schmiedehandwerk am Beispiel der Schmiede Kübler“;

72. Altstadtstammtisch, 26. Oktober 1993

Dr. Karlmann Maier stellte im Rahmen des 72. Altstadtstammtischs sein Buch „Vom Aderlaß zum Laserstrahl“ vor, das eine Zusammenfassung und Dokumentation der ärztlichen Versorgung im Oberamt Backnang beinhaltet und anschaulich darstellt. Ergänzt wurde diese Präsentation durch eine von Dr. Karlmann Maier gestaltete Kabinettausstellung, die die Entwicklung medizinischer Geräte zeigte. Einen Großteil dieser Geräte stiftete Dr. Karlmann Maier dem Heimatmuseum des Vereins.

73. Altstadtstammtisch Dr. Rüdiger Krause

„Vor- und Frühgeschichte der Backnanger Bucht“.

Archäologischer Arbeitskreis

Als besonderes Ereignis ist die Gründung des Archäologischen Arbeitskreises am 27. Januar 1993 zu bewerten, weil hier Heiner Kirschmer eine alte Tradition aufgenommen hat, die bis auf den Vereinsgründer Oberamtsbaumeister Christian Hämmerle zurückgeht.

Am 27. August 1993 stellte der Verlag Fr. Stroh zusammen mit der Enkelin von Oberamtsbaumeister Christian Hämmerle, Iris Hoppe, ein Buch von Bernd Lenzner zu Leben und Werk des Vereinsgründers vor. Die Veröffentlichung eines Fotobildbandes von Rudolf Kühn mit seinen schönsten Aufnahmen aus Backnang, der Backnanger Bucht und des Schwäbischen Waldes durch den Verlag Fr. Stroh erfolgte am Ende des Jahres 1993.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und Stadtarchivar Dr. Gerhard Fritz zeigte der Heimat- und Kunstverein eine große und historisch dokumentierte Ausstellung (5. bis 19. September 1993) zum Stadtbrand im Jahr 1693. Vom Stadtarchiv wurde die Bibliothek des Vereins erfaßt und in einem Vortrag mit der Stadt Backnang (7. Oktober 1993) deren Benutzung, Erhaltung und Versicherung vereinbart.

Kunstabteilung

Die Leiterin der Kunstabteilung, Hertha Ebert, brachte drei Künstlerpersönlichkeiten nach Backnang, die mit ihren Werken beeindrucken und überzeugen konnten. Matthias Wegehaupt, ein Künstler aus den neuen Bundesländern, zeigte Grafik und Malerei (31. Januar bis 28. Februar 1993). Der Grafiker Werner Zaiss aus Aalen stellte interessante Radierungen und Materialdrucke vor (16. Mai bis 20. Juni 1993). Gerd Mackensen aus Nordhausen im Harz bestach durch eine originelle grafisch-malerische, künstlerische Weltsicht (13. November bis 12. Dezember 1993).

Skulpturenweg am Ölberg

In Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe Backnang und der Stadt Backnang wurde der „Weg der Besinnung“ am 5. Juni 1993 durch zwei weitere Kunstwerke bereichert. Georg Staab schuf für den Aufgang von der Bleichwiese her eine durchgehende Wandmalerei mit dem Titel „Wassergeister“, und Valentin Spiegelberg gab der Tugend „Prudentia“ (Klugheit) in einem Wandrelief Ausdruck und Gestalt.

Ölbergfest und Kunstmarkt

Das traditionelle Ölbergfest anlässlich der Einweihung neuer Kunstwerke am Ölberg (5. Juni 1993) fand im Jahr 1993 durch den 1. Backnanger Kunstmarkt, der von den Mitgliedern der Backnanger Künstlergruppe organisiert und mit Arbeiten beschickt wurde, seine Erweiterung und sinnvolle Ergänzung. Während des internationalen Kultursommers der Partnerschaften betreute der Heimat- und Kunstverein zusammen mit der Künstlergruppe die Maler und Bildhauer aus Albertville und Annonay (25. bis 27. Juni 1993).

Kleiner Maulwurf

Die Leiterin des Kleinen Maulwurfs, Elke Vetter, veranstaltete am 28. Mai 1993 einen gut besuchten Jazz-Abend und eine sehr schöne Kästner-Lesung von Staatsschauspieler Professor Wolfgang Höper mit dem Titel „Ich kam zur Welt und lebe trotzdem weiter“ (13. Juni 1993).

Kunstankäufe

Schatzmeister Gerd Eckhardt und Ausschußmitglied Friedrich Preuß, verantwortlich für die Grafiksammlung des Vereins, haben die Sammlung des Vereins durch weitere Ankäufe erwei-

tert und mittlerweile auf einen Bestand von 80 Originalradierungen von Reinhold Nägele, 85 Druckgrafiken von Manfred Henninger, 25 Radierungen von Felix Hollenberg und ein Dutzend Radierungen von Hans Peter Schober gebracht. Neu in die Sammlung aufgenommen wurden Radierungen von Willi Stahl, der im Raum des Schwäbischen Waldes in der Manier von Reinhold Nägele gearbeitet hat.

Straßenfest

Am Straßenfest war der Verein wie immer mit dem Flohmarkt und der Bewirtung seiner Mitglieder präsent.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung am 8. März 1993 diskutierte und bestätigte die Arbeit von Vorstand und Ausschuß des Vereins, wobei besonders die aktive Rolle des Vereins im Kulturleben der Stadt Backnang gewürdigt wurde, bedingt durch die gute Zusammenarbeit mit dem Kulturamt, dem Stadtarchiv, dem Verlag Fr. Stroh und Verleger Werner Stroh.

Die Neuwahlen bestätigten einstimmig Vorstand und Ausschuß im Amt: Erster Vorsitzender Ernst Hövelborn, zweiter Vorsitzender Heinz Wollenhaupt, Schatzmeister Gerd Eckhardt, Schriftführer Margarete Walter, Mitglieder im Ausschuß: Heiner Kirschmer, Abteilung Heimat; Hertha Ebert, Abteilung Kunst; Rudolf Kühn, Fotoarchiv und Fotodokumentation; Friedrich Preuß, Grafiksammlung; Hermann Lachenmaier, Ludwig Ringhof, Haus, Mitglieder und Ausstellungen; Elke Vetter, Kleiner Maulwurf.

Das Jahr 1994

Das wichtigste Vorhaben des Vereins im Jahr 1994, der Techniksammlung Format, Gestalt und Funktion zu geben, konnte realisiert werden. So gelang es im Rahmen des 76. Altstadtstammtischs, den Heinz Wollenhaupt und Klaus Erlekamm zum Thema „Aufgaben und Ziele der Techniksammlung“ hielten – Kulturamtsleiter K. Erlekamm sprach über den „Weredegang der Techniksammlung Backnang“ und der zweite Vorsitzende des Vereins H. Wollenhaupt über „Aufgaben und Zukunft der Techniksammlung“ – einen „Arbeitskreis Techniksammlung“ ins Leben zu rufen und wie es sich im Verlauf des Jahres zeigte, zu einer produktiven Einrichtung auszubauen.

Die monatlichen Sitzungen im Helferhaus unter der Leitung von Heinz Wollenhaupt, entwickelten sich schnell zu Treffpunkten interessierter Bürger an der Technikentwicklung und Industriegeschichte Backnangs. Erste Ergebnisse der Forschung und Sammlung wurden im Rahmen der Kulturmeile (15. bis 16. Oktober 1994) unter dem Titel „Made in Backnang 1910 bis 1990“ ausgestellt. Rudolf Kühn zeigte dazu in Dias „100 Jahre Industriegeschichte Backnang“ und Industriegeschichte im Film, hier insbesondere das Wirken der AEG-Telefunken in Backnang.

Heimatabteilung

Das Jahr 1994 begann mit der Ausstellung der Fotogruppe ANT (1. Januar bis 16. Januar 1994). Im Verlauf des Jahres wurden fünf Altstadtstammtische angeboten, die besonders technische, industriegeschichtliche und archäologische Aspekte behandelten:

74. Altstadtstammtisch (15. März 1994)

Heiner Kirschmer „Städtebauliche Entwicklung von Backnang“;

75. Altstadtstammtisch (12. April 1994)

Rudolf Kühn „Backnang im 19. Jahrhundert – Bilder aus dem Fotoarchiv des Heimat- und Kunstvereins“;

76. Altstadtstammtisch (26. April 1994)

Klaus Erlekamm/Heinz Wollenhaupt „Aufgaben und Ziele der Techniksammlung“;

77. Altstadtstammtisch (10. Mai 1994)

Fritz Conrad „75 Jahre Baugenossenschaft Backnang“ – dieser Altstadtstammtisch wurde durch eine Kabinettausstellung ergänzt, in der die Baugenossenschaft Backnang einen Überblick über ihr 75jähriges Bauen in Backnang gab;

78. Altstadtstammtisch (18. Oktober 1994)

Professor Dr. Karl Dietrich Adam „Bilder zur Geschichte des Murrtales in der Eiszeit“;

79. Altstadtstammtisch (8. November 1994)

Dr. Gerhard Fritz „Nationale und übernationale Strukturen in der europäischen Geschich-

te“ – diese Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der Europa-Union Backnang statt.

Archäologischer Arbeitskreis

Im Rahmen der Sitzungsabende stellte Dr. Gotthard Reinhold „Archäologische Ausgrabungen im vorderen Orient“ vor (25. Mai 1994) und Heiner Kirschmer besprach am 29. Juni 1994 die Funde der Feldbegehung. Eine Kabinettausstellung während der Kulturmeile (15. bis 16. Oktober 1994) stellte Funde, Arbeitsresultate im Bereich der Römerforschung des Arbeitskreises vor.

Eine große und eindrucksvolle Fotoausstellung von Rudolf Kühn „Backnang gestern und heute“ dokumentierte den Bereich der Sulzbacher Brücke und ihre Umgebung von 1875 bis 1994. Die Fotografin Marion Reuter aus Schwäbisch Hall ergänzte die Arbeiten von R. Kühn durch fotografische Impressionen aus der Lederfabrik Kaess.

Der Verlag Fr. Stroh stellte am 27. Mai 1994 im Helferhaus zusammen mit den Autoren Helmut Bomm und Franz Skarpil die Postkartensammlung von Franz Skarpil in einem sehr ansprechenden Bildband mit dem Titel „Gruß aus Backnang“ vor.

Kunstabteilung

Am 22. Januar bis 13. Februar 1994 präsentierte die Leiterin der Kunstabteilung Hertha Ebert den Maler und Bildhauer Marcello Martinenz aus Ecuador. Vom 5. März bis 4. April 1994 zeigte die Backnanger Künstlerin Ursula Findling Grafik und Malerei. Im Herbst (3. September bis 2. Oktober 1994) wurde in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Backnang der Foto-Designer Peter Wolf „Lichtbilder 1991 bis 1994“ im Turmschulhaus in der Reihe „Kultur unter dem Turm“ dem Publikum vorgestellt. Einen Einblick in sein malerisches Schaffen gab der junge Künstler Michael Keicher unter dem Motto „Ich Schelm“ vom 24. September bis 23. Oktober 1994 im Helferhaus. Eine Bildtextpublikation von Ernst Hövelborn, vorgestellt am 5. November 1994 in Verbindung mit einer Kabinettausstellung der Originale, erweiterte das Angebot. Die Bildtextpublikation wurde in einer Auflage von 500 Stück im Verlag Fr. Stroh gedruckt und auch dort verlegt. Die letzte Ausstellung im Jahr war Manfred Henninger zu seinem 100.

Geburtstag gewidmet (2. Dezember bis 18. Dezember 1994). Diese sehr konzentrierte Schau der malerischen und grafischen Arbeiten von Manfred Henninger wurde in Zusammenarbeit mit der Galerie der Stadt Kornwestheim und der Stadt Backnang veranstaltet.

Höhepunkt des Kunstjahres 1994 war die Henninger-Ausstellung, in der der Verein auch Teile seiner druckgrafischen Sammlung von Radierungen und Lithografien von Manfred Henninger der Öffentlichkeit vorstellen konnte.

Ölbergfest mit Kunstmarkt

Die Übergabe der neunten Skulptur für den Ölberg erfolgte wie gewohnt im Rahmen des Ölbergfestes am 4. Juni 1994. Die erste Vorsitzende der Backnanger Künstlergruppe, Elke Vetter, hatte dafür ein Holzrelief mit dem Titel „Zusammenhalt“ geschaffen. Der 2. Kunstmarkt lockte wieder sehr viele Besucher und Kunstinteressierte an.

Kleiner Maulwurf und „Literatur im Helferhaus“

Professor Haneiß aus Heidelberg las am 9. Oktober 1994 in der Eingangshalle des Helferhauses Thomas Bernhard „Alte Meister“. In Zusammenarbeit mit dem Buchladen am Schwanen fand am 24. Oktober 1994 eine Lesung mit Fr. Hattinger und am Gänsemarkt eine Lesestunde für Kinder statt.

Straßenfest

Am Backnanger Straßenfest (24. Juni bis 27. Juni 1994) stand der Keller mit Flohmarkt für Besucher und Vereinsmitglieder offen.

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung am 8. März 1994 stand im Mittelpunkt die Diskussion der Aktivitäten des Vereins und deren Bestätigung durch die anwesenden Mitglieder, die durch die Techniksammlung eine Erweiterung gefunden haben und immer mehr in das gesamt-kulturelle Leben der Stadt hineinreichen.